

Wege des Schicksals

Von mrs_ianto

Kapitel 45: Bonuskapitel von Usaria: Scotty der Liebestöter

Hallo zusammen,

nein, das ist noch nicht das letzte Kapitel und es ist auch nicht von mir. Usaria hat mir diesen kleinen Text zugeschickt und ich finde den so gut, dass ich ihn euch nicht vorenthalten will. Eigentlich wollte ich es ja nach dem letzten Kapitel reinstellen, aber hier passt es besser rein.

Das letzte Kapitel wird dann voraussichtlich Morgen online gestellt werden, wenn es meine Betaleserin gelesen hat.

Das ganze Kapitel ist aus der Sicht von Scotty geschrieben und so sehen wir mal, was er so zu den Veränderungen in seinem kurzen Katzenleben meint.

Usaria, alle Kommiss die hier kommen werden sind für dich.

Ich wünsche euch viel Spass mit dem Kapitel.

Bonuskapitel von Usaria: Scotty der Liebestöter

Was macht ein kleiner frecher Kater, wenn er Nacht für Nacht, aus dem Schlafzimmer seines Menschen geworfen wird, weil jener Mensch einen zweiten hat. Er versucht natürlich ins Zimmer zu kommen. Doof nur wenn da eine geschlossene Türe dazwischen ist! Doch Scotty wäre nicht Scotty wenn er so leicht aufgeben würde! Ach ja ich hab mal den Kater zu Wort kommen lassen!

Was machen die da drin? Seit mein Mensch seinen Menschen gefunden hat, kommen da immer so komische Geräusche aus dem Zimmer, es hört sich fast so an als würden die sich Paaren!

Quatsch! Das sind zwei menschliche Männchen, und normalerweise braucht es dafür ein Weibchen! Zu mindestens wenn ich jetzt mal von uns Katzen aus gehe. Oder von diesen Bellenden Tölen. Aber auch bei Vögeln und Mäusen und anderen Tieren. Na vielleicht ist's ja bei Menschen so wie bei Pflanzen, die brauchen ja auch nicht unbedingt ein Weibchen um sich zu vermehren. Doch wieso muss das jede Nacht geschehen? Haben die dafür keine Zeit? Zeit nicht im Sinne von nicht vorhanden, sondern.... ähm ja... äh. Anders bei uns Katzen ist die Zeit im Frühling, wie bei den meisten Tieren, und im Herbst. Doch Menschen sind anscheinend dauerrollig! Sorry für den Ausdruck aber so heisst es nun mal bei uns Katzen. Menschen haben ja dafür viele Ausdrücke, und nicht alle bedeuten immer gleich Nachwuchs zu zeugen. Dies habe ich ja schon in den vielen Monaten wo ich hier bin mitbekommen.

Ach ja, ich sollte mich mal vorstellen.

Ich bin Scotty, und der Besitzer von Yugi und Sugoroku Muto. Wo bei Yugi, das jüngere Männchen das Alphamännchen zu sein scheint, weil er bringt immer das Futter. Hauptsächlich. Natürlich gibt mir mein zweiter Mensch auch Futter, doch er besorgt es nicht. Dass ich eine Katze bin, habe ich ja schon erwähnt. Oder nicht?

Nicht?!

Ich dachte ihr würdet es, merken. An der ganzen Art und Weise wie ich erzähle.

Was!!!

Jetzt aber nee! Oder!

Also wirklich ihr enttäuscht mich!

Hund!

Also jetzt will ich euch mal was erklären.

Hunde sind sabbernde, bellend,e sich bewegende Flohbehausungen, die nicht einen Menschen haben, sondern ein Mensch hat sie.

Ich Katze. Wir sind graziöse, intelligente, GÖTTLICHE Wesen, die einen Menschen haben, und nicht der Mensch hat sie.

Nun ja einige dieser seltsamen Wesen glauben's zwar, doch man lässt ja auch mal seinem Haustier den Willen. Wir wollen ja nicht so sein!

Doch ich schweife ab.

Wenn jetzt geklärt ist, was ich bin und vor allem mein Status, kann ich mich ja wieder diesem Problem zu wenden.

Und das Problem.... Moment wie nennen es die Menschen, ach ja Türe. Und diese Türe ist ein unwiderrufliches Hindernis. Zumindest seit neuesten in dieses Zimmer. Normalerweise sind diese Hindernisse immer offen. Doch seit mein Mensch diesen, ihm sehr ähnlich sehenden Menschen, mit dem Namen Atemu angeschleppt hat, ist diese Türe immer zu. Und das nervt. Zumal ja draussen schon wieder diese weisse Zeug liegt, was die Menschen Schnee nennen. Und letztes mal durften ich und mein Bruder Jimmy immer rein zu ihm und in sein Körbchen. Und ich.....

Mauu! Was macht der Zweite mit meinem Menschen?! Das klang ja gerade nicht gerade gut! Ich muss da rein!

Schon wieder! Oder sind das typische Paarungsgeräusche! Bei uns Katzen geht's ja da ein wenig leiser zu. Zu mindestens wenn wir uns Paaren.

Menschen sind seltsame Haustiere.

Das ist mir jetzt zu unheimlich. Ich mach mich mal bemerkbar.

"Scotty was schreist du den so?" meldet sich mein zweiter Mensch, das ältere Männchen, Sugoroku. Das ist der Falsche. Er bückt sich und hebt mich hoch.

Nein! ich will nicht mit dir mit ich will..... oh ja bitte mach ...nein hör auf!

"Ganz ruhig, kleiner Mann, ich glaube ich werde Yugi mal daran erinnern, das er noch zwei Spielkameraden hat!" Plappert der Mensch vor sich hin und beginnt wieder mich hinter dem Ohr zu kraulen. Weiss er doch wie man mich beruhigen kann. Und schon ist das Hindernis namens Türe vergessen. Noch einmal werfe ich diesem Hindernis einen finsternen Blick zu, und fasse den Entschluss, meine Menschen in den nächsten Tagen zu beobachten, wie es ihnen gelingt dieses Ding hin und her zu schieben.

"So und jetzt wird geschlafen, du kleiner Racker!" Sugoroku legt mich in sein Körbchen wo mein Bruder Jimmy schon zusammen gerollt liegt. Kurz sieht er mich mit seinen verschlafenen Augen an. Sein Blick spricht Bände. Wie kann der nur so gelassen bleiben, bei der Tatsache dass wir nicht mehr in dieses Zimmer dürfen. Mein Bruder, die Gelassenheit in Katzengestalt.

In den Nächsten Tagen, habe ich mich auf die Lauer gelegt und meine Menschen genauestens im Umgang mit der Türe beobachtet. Dabei ist mir etwas klar geworden. Dieses Ding hat einen Haken, Türgriff nennen ihn die Menschen, und wenn die Menschen diesen in ihre Hände nehmen und nach unten drücken dann lässt sich dieses Ding hin und her bewegen. So jetzt weiss ich wenigstens wie es zu öffnen geht. Jetzt stellt sich die Frage wie ich es öffne, denn schliesslich haben wir Katzen ja keine Hände aber da fällt mir auch noch was ein.

Einfallen ist gut gesagt. Ich starte einfach Versuche. Natürlich bekommt dies mein zweiter Mensch mit. Und scheint darüber nicht ganz glücklich zu sein. Denn seine Stimme klingt dunkler als sonst. Auch dies habe ich schon kapiert, dass wenn die Stimme von meinen Menschen dunkler werden, dass ich dann was mache was ihnen nicht ganz so gefällt. Ok. ich will ja mal nicht so sein. Dann eben später.

Später, als mein Mensch weg ist, probiere ich es immer und immer wieder. Und siehe da ich finde die Lösung. Denn nach X-tausend Versuchen werde ich so wütend, dass ich den Türgriff anspringe, das habe ich schon vorher die ganze Zeit gemacht, nur dieses mal habe ich mich an ihm fest gekrallt, und es so richtig bearbeitet. Und wer sagt es, die Tür springt einen Spalt weit auf. Der Spalt ist gerade so gross das ich mit der Pfote hin durch greifen kann, nur ein kleiner Schubser und dann ist das Zimmer offen.

Das geht noch nicht schnell genug. Das muss ich noch üben. Wo ist die nächste geschlossene Tür!

Als Sogoroku wieder nach Hause kommt sieht er sich verwundert im Haus um, er kratzt sich an seinem Hinterkopf. Irgendwie macht er mir den Eindruck, als fragt er sich, ob er jetzt schon so vergesslich ist und vergessen hat die Türen in manchen Zimmern zu schliessen. Armer Mensch. Na dann will ich ihm mal aufmuntern und ihm zeigen, dass es nicht an seinem Gedächtnis liegt! Auch wenn er dann wieder schimpft. Von wegen Schimpfen! Menschen sind komisch!

Als ich ihm zeige, dass ich jetzt auch diese Türen öffnen kann, fängt er an zu lachen. Kein geschimpfe er murmelt nur etwas vor sich hin und verschwindet dann in der Küche, wo er das Abendessen vorbereitet. Ich verziehe mich, denn nach dieser ganzen Aktion bin ich ziemlich müde.

Als am Abend mein Mensch mit seinem Menschen nach Hause kommt, werden Jimmy und ich an diesem Abend etwas mehr verwöhnt. Wir bekommen schon eine Köstlichkeit zu fressen, und dann spielen die beiden auch noch ausgiebig mit uns. Ja

dies gefällt mir. Was mir jetzt nicht gefällt ist, dass sich die beiden schon wieder in ihr Zimmer verziehen. Nur dieses mal, meine beiden, komme ich! Da ich noch nicht müde bin, lasse ich meine beiden Menschen noch alleine, ich glaube Jimmy fühlt sich etwas vernachlässigt, ich werde mich mal um ihn kümmern. Und los geht's mit dem Fangen spielen.

Mitten in der Nacht, haben dann Jimmy und ich genug vom Scherzen, Raufen und herum tollen. Während Jimmy sich gleich zu unserem zweiten Menschen auf den Weg macht, gehe ich zu den beiden Jüngeren. Mal sehen.

Ich lege meinen Kopf schief. Kommen doch da schon wieder solche Geräusche raus. Hmm! So mein Mensch, heute werde ich erfahren was du da mit dem anderen treibst! Also los. Anlauf! Sprung! Fest krallen! Los lassen! Runter! Pfote durch!

Das ging doch einfach.

Was machen die beiden da?

Also mein junger Mensch liegt unter dem grösseren und... und ist das jetzt... was machen die da? Da muss ich näher ran. Wie wenn ich auf Beutezug wäre drücke ich mich auf den Boden. Die beiden Menschen haben mich noch nicht bemerkt. Gut vorwärts. Langsam schleiche ich mich ans Körbchen heran. Die Geräusche, die die beiden von sich geben, sind komisch. Kurz blicke ich auf. Was ist denn jetzt los? Mein kleiner Mensch überwältigt den Grösseren. Ich setze mich auf die Hinterpfoten und beobachte das ganze eine Weile. Je länger ich sie beobachte, desto mehr stelle ich fest, dass es aussieht wie wenn ich mit Jimmy spiele.

Spielen!

Und dafür schliessen sie die Tür?

Jetzt bin ich sauer!

Weiss doch mein kleiner Mensch wie sehr ich es liebe mit ihm zu spielen. Ich schleiche noch näher ran.

Position gewählt! Beute anvisiert! Und

"Aua! Spinnst du Yugi!", schimpft Atemu mit meinem Menschen. Ach er hat mich wohl noch nicht wirklich bemerkt, na dann. "Hey. Autsch! Yugi jetzt reicht's!"

"Ich mach doch gar nichts!" Mein Mensch streckt seinen Kopf unter der Bettdecke hervor.

"Nichts? Du beisst mich die ganze Zeit in die Zehen!"

Mein Mensch sieht seinen Menschen verwirrt an. "Bei aller liebe, doch Zehen..... Wie kommst du hier rein?"

Er hat mich entdeckt. Sofort schmiege ich mich an ihn und beginne zu schnurren.

"Atemu hast du..."

"Die habe ich geschlossen!

Mein Mensch sieht zwischen mir und seinem Menschen hin und her. Er schüttelt den Kopf. Dann kriecht er ganz unter der Bettdecke hervor und....

Ach nein! Trägt der mich tatsächlich raus!

"Nein!" Und das Hindernis geht wieder zu.

Hallo! Geht's noch! Na warte jetzt sind deine Zehen dran!

Ich warte noch einige Zeit ab. Bis ich wieder diese eigenartigen Raufgeräusche höre. Dann... beginnt die zweite Runde.

Ein Schrei löst sich von den Lippen meines kleinen Menschen, als seine Augen, direkt in meine Blicken.

"Scotty!" Ja so heisse ich. Er springt aus dem Bett. Das hättest du wohl gerne. Gut

spielen wir fangen. Während mich mein kleiner Mensch quer durchs Zimmer jagt sitzt sein Mensch lachend in seinem Körbchen, was die Menschen als Bett betiteln.

"Lach nicht! Sondern hilf mir!" So, sie können sich auch gegenseitig anfauchen. Ich höre noch weiteres Lachen, dann steht Atemu auf und...

Hey das ist unfair zwei gegen eins!

Dieses mal ist es der andere der mich packt und vor die Türe setzt. Gut, beginnen wir das Spiel von vorne! Das macht Spass!

Ich spiele noch weitere Runden, bis es mein kleiner Mensch endlich einsieht, dass er gegen mich keine Chance hat. Zumal wenn er heute noch etwas Schlaf haben will.

"Lass ihn hier, Yugi", versucht Atemu meinen Menschen zu überzeugen. Dieser sieht nur unschlüssig zwischen mir und seinem Partner hin und her, lässt einen Seufzer los und geht mit mir auf dem Arm wieder zurück ins Bett.

Jam jetzt liege ich zwischen meinem Menschen und seinem Menschen und werde von zwei Seiten gekrault. Wie herrlich.

"Ich glaube wir bekommen einen zweiten Bettgast!" Höre ich Yugi sagen.

Und noch bevor ich's so recht mitbekomme, springt mein Bruder ebenfalls auf's Bett. Typisch Jimmy, mich lässt er die ganze Arbeit machen, und dann.... ach mir kann's egal sein! Hauptsache ich liege wieder bei meinem kleinen Menschen.

"Ich glaube ich hab dich in letzter Zeit zu sehr beansprucht." Meint mein neuer Mensch und gibt meinen kleinen Menschen einen, ich glaube die nennen dies Kuss.

"Ja, vielleicht hat Grossvater recht, dass ich mich wieder mehr um meine beiden Jungs kümmern sollte!"

"Ja, ansonsten, haben wir beiden ein kleines felliges Problem".

Mein Mensch seufzt noch einmal dann beginnt er mich hinter dem Ohr zu kraulen, während Jimmy von dem neuen Menschen gekrault wird.

"Scotty, du bist ein kleiner Liebestöter!" murmelt mein Mensch noch, dann schliesst er seine Augen. Auch ich schliesse meine und beginne zu schnurren.

Ich hab ja meinen Willen bekommen, da kann ich ja mal meinen beiden jungen Menschen noch ein Schlaflied vorschnurren.

Ich hoffe ihr hattet beim Lesen einen ebensolchen Spass wie ich ihn hatte. Ich glaube jeder erwachsene Katzenbesitzer kennt die Neugier der Vierbeiner und dass sie uns als ihren Besitz ansehen.

Usaria, ich danke dir für das wirklich lustige Kapitel, ich musste mehr als einmal laut Lachen. Hast du doch Scotty wirklich gut getroffen.

Ihr lieben Leser, hinterlasst ihr doch einen kleinen Kommi, ob hier oder per ENS. Sie freut sich bestimmt genauso drüber wie ich es immer tue.

Eure mrs_ianto